

HEIMATSPORT

KOMMENTAR

Von Lutz
GroßmannLogische
Entwicklung

Nein, unter diesen Umständen wollten es die Basketballer des TV Freudenberg eigentlich nicht schaffen. Sie hätten es liebend gerne ausschließlich auf sportlichem Weg perfekt machen wollen, doch die Corona-Krise verhilft den Korbjägern aus dem „Flecken“ zum Sprung in die Oberliga. Sie dürfen als Vize-Meister der Landesliga 6 aufsteigen – und das verdient. Ganz sicher: Das mit 22,5 Jahren im Schnitt junge Team von Heikel Ben Meftah, einem im positiven Sinne Basketball-Besessenen, hätte diesen zweiten Platz auch bei einer regulär zu Ende gespielten Saison behalten.

Wenn die Corona-Krise irgendwann überwunden ist, darf dieser größte Erfolg in der Abteilungsgeschichte gebührend gefeiert werden. Er ist das Ergebnis einer kontinuierlichen spielerischen und tabellarischen Entwicklung seit dem Aufstieg in die Landesliga. Weil der Kader in den vergangenen Jahren weitgehend zusammen blieb, wurden jetzt die Früchte geerntet.

Heikel Ben Meftah hat mehrere oberliga-taugliche Spieler in seinen Reihen, doch der Kader muss in der Tiefe und in der Breite besser aufgestellt werden.

KOMPAKT

FC Kreuztal bekommt
einen neuen Trainer

Kreuztal. Beim Fußball-A-Kreisligisten FC Kreuztal wird es mit Beginn der Saison 2020/2021 eine Veränderung auf der Trainerposition geben. Serdar Adiller, 2018 von der U16 der Sportfreunde Siegen an die Kreuztaler Moltkestraße gewechselt, verlässt den Verein und will sich eine neue Aufgabe suchen. Die Nachfolge ist bereits geklärt: Adillers Nachfolger wird sein derzeitiger Stellvertreter als Trainer der ersten Mannschaft, Moussa Aloui. Der FCK ist vom Abstieg bedroht.

Geschäftsstelle des
FLVW geschlossen

Kaiserau. Der Verbandssitz des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen (FLVW) bleibt bis zum 19. April geschlossen. Betroffen sind alle Bereiche, auch die Geschäftsstelle. Wie der FLVW mitteilt, fallen Lehrgänge, Seminare, Tagungen und sonstige Veranstaltungen aufgrund der Coronagefahr aus oder werden verschoben.

Anfragen sind zu richten an
post@flvw.de

KONTAKT

So erreichen Sie die Sportredaktion

■ E-Mail:
siegen-sport@westfalenpost.de
■ Lutz Großmann
Telefon: 0271/2323739
■ Fax: 0271/2323732

Der Lebenstraum droht zu platzen

SKV-Ass Philipp Herder bangt um die Qualifikation für die Olympischen Spiele – wenn sie denn stattfinden

Von Lutz Großmann

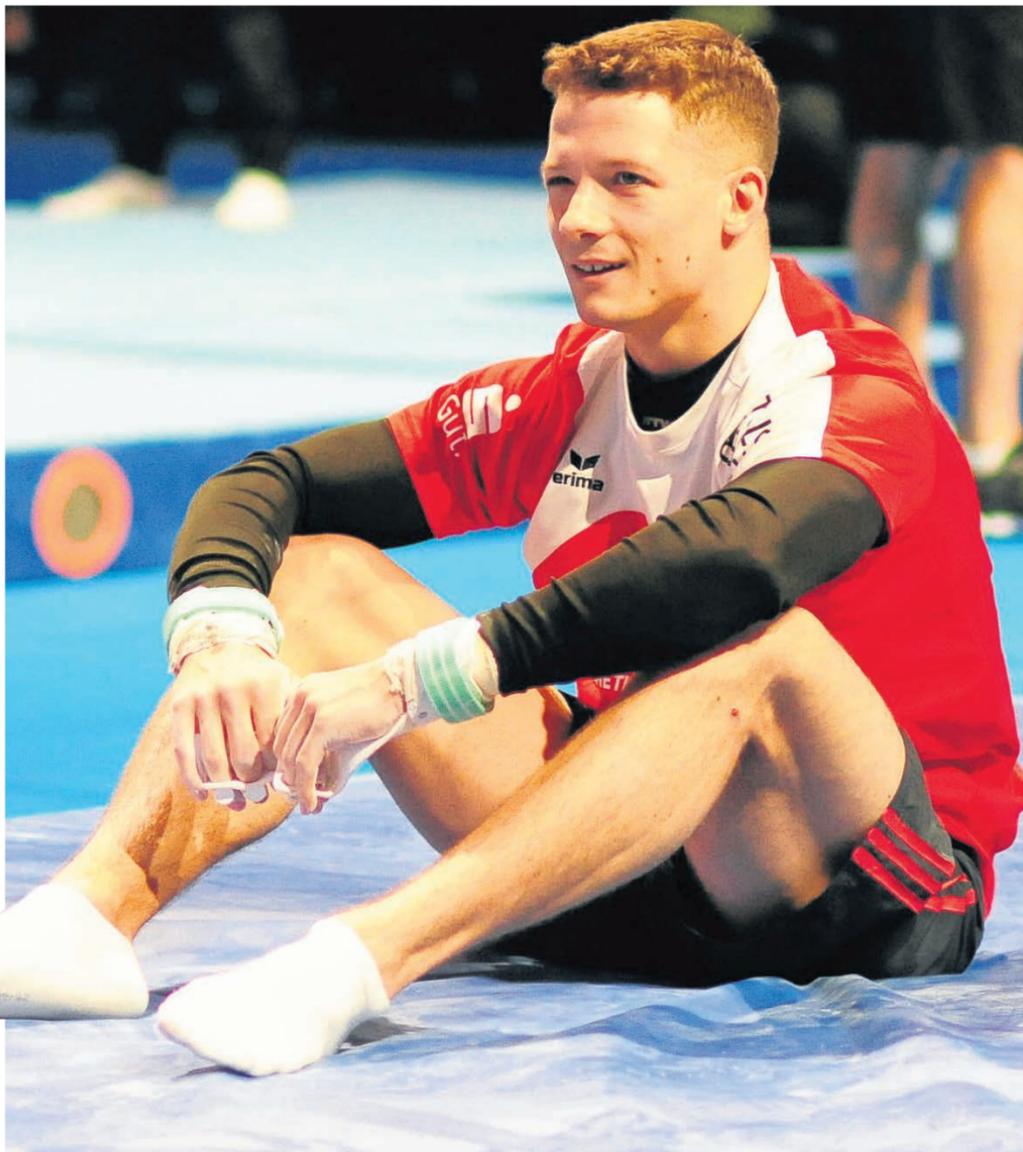
Dreis-Tiefenbach/Berlin. Der Monat März sollte für die international aktiven Kunstturn-Asse zum ersten Saisonhöhepunkt werden: Weltcup der Mehrkämpfer in Milwaukee/USA, Stuttgart, Birmingham und Tokio, dazu zwei Weltcups an Einzelgeräten in Baku/Aserbaidschan und Doha/Katar – alles Wettkämpfe von besonderer Bedeutung, da sie für die beteiligten Nationen und Turner eine der letzten Möglichkeiten bieten sollten, auf den Olympia-Zug aufzuspringen. Darunter auch Athleten der Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV) und hier vor allem aus deutscher Sicht Philipp Herder, seit einem Jahrzehnt die Nummer eins des heimischen Bundesligisten und für die Mehrkampf-Weltcups in Stuttgart und Birmingham fest nominiert.

Erfahrung aus fünf WM-Teilnahmen

Nach dem nicht überzeugenden Auftritt des Deutschen Mehrkampfmeisters Andreas Toba (TV Wetzgau) bei der vor der Corona-Krise ausgetragenen ersten Station der Weltcup-Serie in Milwaukee (Letzter – und der Fußverletzung von Lukas Dauser (Saar) ruhten die Hoffnungen des Deutschen Turnerbundes (DTB) auf dem 27-jährigen Berliner, der sich in ausgezeichneter Form befand. „Die Mehrkampf-Serie wäre die beste Möglichkeit für den DTB, neben der schon qualifizierten Mannschaft noch einen weiteren Quotenplatz für die olympischen Turnwettbewerbe zu sichern. Philipp Herder wäre mit der Erfahrung aus fünf Weltmeisterschaftsteilnahmen in Folge und seiner Mehrkampfstärke auch ein Kandidat für einen Spitzenplatz gewesen“, so SKV-Präsident Reimund Spies – doch aus diesem Vorhaben wird nichts, wurden Stuttgart und Birmingham abgesagt.

2016 in Rio de Janeiro ohne Einsatz

In der englischen Industriemetropole wäre es übrigens zu einem bemerkenswerten Auftritt der SKV-Asse auf internationaler Bühne gekommen: Neben Herder waren seine Team-Kollegen Joe Fraser für Großbritannien und Ahmet Önder für die Türkei nominiert. Beide sind



Auch SKV-Spitzen Turner Philipp Herder ist in diesen Tagen zum Trainingsentzug verdammt. Sein Traum, erstmals bei Olympischen Spielen für Deutschland starten zu dürfen, droht zu platzen.

FOTO: LUTZ GROßMANN

aufgrund ihrer WM-Medaillen 2019 in Stuttgart aber im Gegensatz zu Herder fest für Tokio nominiert. Für Philipp Herder soll die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Tokio die Erfüllung seines Lebenstraums sein, nachdem er 2016 als Ersatzturner für Rio de Janeiro nominiert worden war, dort aber nicht zum Einsatz kam. Noch sind die Sommerspiele nicht abgesagt, aber scheint dies nur noch eine Frage von Tagen zu sein.

Mit Dario Sissakis muss ein weiterer SKV-Turner auf seinen ersten internationalen Einsatz im Trikot mit dem Bundesadler warten. Sissa-

kis, der seit 2018 für die Siegerländer an die Geräte geht, hatte sich beim Qualifikationsturnier Ende 2019 für den DTB-Perspektivkader qualifiziert, obwohl er sich kurz zuvor beim Finale der Deutschen Turnliga beim Sprung verletzte.

Auch Dario Sissakis im Wartemodus

Der 21-jährige Berliner hat seine Stärken vor allem am Boden und am Sprung, aber auch an den anderen Geräten zeigt seine Entwicklung in den beiden vergangenen Jahren kontinuierlich nach oben. Für den Einzelweltcup in Baku/Aserbaidschan war er vom DTB an

allen Geräten nominiert worden, bei der World Team Challenge für eine der beiden deutschen Nationalmannschaften. Dario Sissakis hat nach seiner Qualifikation in den Bundeskader auch berechnete Aussichten, in die Sportfördergruppe der Bundespolizei aufgenommen zu werden. Während der Deutsche Turnerbund die Reise nach Baku absagte, traten viele andere Nationen zunächst noch an, eben weil es auch um Qualifikationspunkte für Tokio ging. Darunter war auch der seit vier Jahren für die SKV startende Ringespezialist Courtney Tulloch. Der Brite zeigte sich in guter



Hoffnungsvolles Talent in den SKV-Reihen: Dario Sissakis. FOTO: R. BECHER

DM in Oberhausen

Zunächst bis zum 4. April hat der Deutsche Turnerbund alle Veranstaltungen abgesagt. Es ist damit zu rechnen, dass diese Frist verlängert wird.

Die Deutschen Meisterschaften sollen am 6. und 7. Juni erstmals in der König-Pilsener-Arena in Oberhausen im Rahmen von „Die Finals Rhein-Ruhr 2020“ stattfinden.

„Mit der Erfahrung aus fünf WM-Teilnahmen wäre Philipp Herder ein aussichtsreicher Kandidat für einen Spitzenplatz gewesen.“

Reimund Spies, SKV-Präsident

Turniersieg für Marie Ax durch Hüftwurf

Nachwuchs-Judoka aus dem Siegerland beim Turnier in Lippetal mit vielen guten Platzierungen

Lippetal. Beim Judoturnier des Bezirks Arnsberg in Lippetal bei Soest schnitt der U13-, U15- und U18-Nachwuchs des JC Gernsdorf, der Judovereinigung Siegerland und der Judofreunde Siegen-Lindenberg sehr gut ab. Es gab bei diesem noch vor der Corona-Krise ausgetragenen Turnier mehrere Platzierungen auf dem Treppchen.

Judoclub Gernsdorf

Marie Ax (U13) holte in der Klasse bis 40 kg unangefochten Platz eins. Mit drei vorzeitigen Siegen marschierte sie mühelos durch die Vorrunde, siegte im Halbfinale nach wenigen Sekunden durch Außensichel, um das Finale ebenfalls vorzeitig mit Hüftwurf zu gewinnen. Sie hatte in fünf Kämpfen damit keine gegnerische Wertung zugelassen.

Emma Schneider (U13, bis 52 kg) sicherte sich bei ihrem dritten Turnier den dritten Platz. Janne Westphal (U15, bis 46 kg) startete mit einer Niederlage gegen den späteren Turniersieger. Mit drei Siegen gelang ihm jedoch als Zweiter der Sprung auf das Siegerpodest. Ben Turian (bis 60 kg) und Kai Scholz (bis 66 kg) komplettierten das gute Gernsdorfer Mannschaftsergebnis mit den Plätzen zwei bzw. drei in der nicht so stark besetzten U18.

JF Siegen-Lindenberg

In der U13 sorgte Katharina Jantz (bis 48 kg) für einen ersten Platz der Lindener. Es gab nur eine Geg-

nerin, von der sie im Modus „best of three“ zweimal sicher und mit unterschiedlichen Techniken besiegt wurde. Newcomer Vincent Eckardt (U13, bis 29 kg) belegte den starken zweiten Platz. Die ersten drei Kämpfe gewann er mit seiner Spezialtechnik, um sich im Finale mit einem Haltegriff geschlagen geben zu müssen. Bezirksmeister Mark Rakitin (U13, bis 34 kg) kam nicht über den dritten Platz hinaus. Er verbuchte zwar vier beeindruckende Siege, aber eine Niederlage verbaute ihm den Weg ins Finale. Robin Geisler (bis 31 kg), Leonard Gehrke (bis 37 kg) sowie Nick Sening (alle U13, bis 34 kg) wurden je-

weils Fünfte. In der U15 wurde Jill von der Wipfel (bis 44 kg) mit einer ausgeglichenen Bilanz von zwei Siegen und Niederlagen Dritte.

Judovereinigung Siegerland

Collin Vitt (U13, bis 31 kg) freute sich trotz einer Niederlage über den Turniersieg, da auch seine Kontrahenten patzten und er die bessere Unterbewertung bekam. Leo Kostic (U13, bis 43 kg) beendete seine lange Kampfpause mit dem guten dritten Rang. In der U15 erwischte Matiz Wolfinger (bis 46 kg) eine starke Gruppe, in der er nur einen von vier Kämpfen gewann.

Sein erstes Turnier überhaupt bestritt Niklas Vedder (U18, bis 55 kg). Er hatte nur einen Gegner, dem er allerdings unterlag. So blieb für den Debütanten der zweite Platz.

Nach TVO-Aufstieg
kein Derby gegen
den TV Freudenberg

Olpe/Freudenberg. Das für die kommende Basketball-Saison erhoffte Nachbarschaftsderby in der Oberliga zwischen Aufsteiger TV Freudenberg und dem TVO Biggese wird es nicht geben.

Weil der Westdeutsche Basketball-Verband die Beendigung des Spielbetriebes in allen WBV-Seniorenligen unterhalb der Regionalliga Damen und der 1. Regionalliga Herren beschlossen hat und die aktuellen Tabellen als offizielle Abschlusstabellen geführt werden, kehrt der TVO Biggese als Meister der Oberliga 3 in die 2. Regionalliga zurück, lag Trainer Daniel Baethcke mit seiner Vermutung zur vorzeitigen Beendigung des Ligabetriebs richtig.

Beim TVO hat vor seinem Engagement in Freudenberg Trainer Heikel Ben Meftah gearbeitet.